

Pflanzenbau Aktuell Nr. 17/2018 Schädlingsbefall in Getreide und Leguminosen

Geflügelte Blattläuse sind verstärkt seit Anfang April an den Winterwirten wie Pfaffenhütchen (Schwarze Rüben- bzw. Bohnenlaus) und an Rosen (Bleiche Getreideblattlaus) nachgewiesen. Die warme Witterung der vergangenen Wochen begünstigte die Weiterentwicklung der Blattläuse. Der Abflug der geflügelten Blattläuse hat nun eingesetzt. In Zuckerrüben-, Erbsen- und Getreidebeständen wurden seit Mitte letzter Woche die ersten zugeflogenen Blattläuse festgestellt. Der Befall ist derzeit noch gering, sollte aber im Auge behalten werden. Führen Sie Ihre **Bestandeskontrollen** regelmäßig durch! Achten Sie auch verstärkt in **Pflanzkartoffeln** auf beginnenden Blattlauszuflug um ggf. rechtzeitig eine **Virusvektorenbekämpfung** durchführen zu können.



Bekämpfungsrichtwerte

Getreide: 3-5 Blattläuse/Ähre bzw. 25 Blattläuse/Halm bei reinem Blattbefall

Zuckerrüben: 10 % befallene Rüben vor Reihenschluss bzw. 50 % befallene Rüben nach Reihenschluss

Der mögliche Zuflug von **Getreidehähnchen** wurde in diesem Frühjahr aufgrund des anhaltenden Windes sehr kontrovers diskutiert. Mittlerweile sind in nahezu allen Getreideflächen Larven des Getreidehähnchens zu finden. Vor allem in geschützten Lagen – in Bodensenken oder entlang von Waldrändern oder Hecken – werden bereits verstärkt Fraßspuren zwischen den Blattadern sichtbar. Kontrollieren Sie deshalb vor allem Ihre Weizenbestände **ab BBCH 39** regelmäßig auf Larvenbefall, da die Schädigung bis in die Milchreife hinein relevant ist.

Bekämpfungsrichtwert: 0,5-1,0 Ei und Larve/Fahnenblatt

Derzeit zeigen viele **Leguminosenbestände** einen recht starken Befall mit **Blattrandkäfern**. Die Blätter sind durch die Fraßaktivitäten gezähnt. Der nachtaktive Blattrandkäfer wandert vom Feldrand in die Erbsen- und Ackerbohlenflächen ein.

Dort beginnt er dann mit einem ca. 8-tägigen Reifungsfraß. In der Regel wird der Blattschaden der Käfer durch den Neuzuwachs wieder ausgeglichen, kann aber in manchen Fällen auch zum Totalausfall führen. Die Eiablage findet im Boden statt. Die Larven befallen die Wurzeln der Leguminosen und fressen die Knöllchenbakterien, was zu verminderter N-Fixierung und Ertragsminderungen führt. Dieser Schaden wirkt sich stärker aus als der Blattrandfraß. Nicht nur der Ertragsverlust ist hier zu beachten, sondern auch der stark geminderte Vorfruchtwert.

Bekämpfungsrichtwert: 50 % befallene Pflanzen bis BBCH 16

Haben Sie noch Fragen? Wir beraten Sie gerne!

Bausch Landesprodukte GmbH & Co. KG
Obere Mühle 2
74343 Sachsenheim

Tel.: 07147 - 77 96
Fax.: 07147 - 61 06

info@bausch-landesprodukte.de
<http://www.bausch-landesprodukte.de/>